



Herzlich willkommen zur ASpB-Tagung 2005 in München!



Dr. Jürgen Warmbrunn
Vorsitzender der ASpB



Dr. Claudia Lux
Vorsitzende des
Deutschen
Bibliotheksverbandes



Dr. Georg Ruppelt
Sprecher
Bibliothek & Information
Deutschland

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken möchte ich Sie sehr herzlich zu unserer 30. Arbeits- und Fortbildungstagung in München willkommen heißen. Wir hoffen sehr, dass die diesjährige Tagung, die abweichend von der Tradition früherer Veranstaltungen diesmal im September stattfindet, Ihre Erwartungen erfüllen wird und Sie nicht nur das eigentliche Tagungsprogramm, sondern auch die Veranstaltungen am Rande der Tagung nutzen und genießen werden. Und nach den Wetterkapriolen der letzten Wochen hier in Bayern wünschen wir uns und Ihnen natürlich auch, dass es in den nächsten Tagen nicht nur trocken, sondern auch sonnig sein wird, damit Sie auch die abendlichen Spaziergänge durch München oder den Ausflug nach Weißenstephan, den einige von Ihnen am Donnerstag unternehmen werden, in gutem und bleibendem Gedächtnis behalten werden. Damit eine Tagung wie diese stattfinden kann, ist eine umfangreiche und recht lange währende Vorbereitung erforderlich. Ich kann nur unterstreichen, dass die Zusammenarbeit mit unserer Gastgeberin, der Universitätsbibliothek der Technischen Universität München, ein überaus erfreuliches, vom gemeinsamen Streben nach einer für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimalen Veranstaltung geprägtes Erlebnis war. Ohne eine reibungslose, harmonische und zielorientierte Zusammenarbeit mit dem Programm- und Ortskomitee ist eine ASpB-Tagung einfach nicht möglich und umso mehr freut es mich, dass wir auch dieses Mal eine solche gemeinsame Vorbereitung durchführen konnten.

Die diesjährige Tagung steht unter dem Motto „Spezialbibliotheken zwischen Auftrag und Ressourcen“ und beleuchtet, wie auch bereits in der Einladung zur Tagung formuliert, einen für die gegenwärtige Situation von Bibliotheken und Informationseinrichtungen allgemein charakteristischen Widerspruch: einem ständig steigenden Angebot an Informationen in gedruckter wie auch in elektronischer Form und einer daraus resultierenden Steigerung der Erwartung von Nutzerinnen und Nutzern an ihre Informationseinrichtung stehen bestenfalls gleich bleibende, häufig jedoch sinkende finanzielle →

Unsere Sektion 5 des Deutschen Bibliotheksverbandes / Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. zeichnet sich durch viele Besonderheiten aus, die ihre Mitglieder aus ihrer täglichen Arbeit auf die große Plattform des fachlichen Austausches bringen. Das Thema der ASpB-Tagung 2005 „Spezialbibliotheken zwischen Auftrag und Ressourcen“ ist ein Thema, das dem Zeitgeist entspricht.

So wird die diesjährige Tagung in München wieder einmal ein Forum sein, in dem neben der täglichen, gerade in Spezialbibliotheken so wichtigen Kleinarbeit der Blick auf die neuen Entwicklungen in allen Bereichen gerichtet wird und kritische Entwicklungen nicht unter den Tisch fallen.

Auffällig ist, dass immer wieder ganz neue bibliothekarische und technische Entwicklungen in einigen Spezialbibliotheken schnell und effektiv realisiert werden, damit sie innerhalb ihrer Institution frühzeitig zum neuen Wissensmanagement beitragen können. Davon könnten alle anderen Bibliothekenerheblich mehr profitieren, wenn dies stär- →

Im Namen aller Mitglieder von „Bibliothek & Information Deutschland“ grüße ich Sie sehr herzlich und wünsche Ihrer Tagung einen ertragreichen und anregenden Verlauf. Ich bin sicher, dass auch das wunderbare Wetter, das Sie haben werden, die Zahl der Teilnehmer in den Veranstaltungen nicht reduzieren, sondern vielmehr dazu anregen wird, den in den Räumen begonnenen Informationstransfer und die guten Gespräche im Freien unter den schönen Bäumen gewisser ortsüblicher Gärten fortzusetzen.

Ihre Tagung findet in einer politisch aufregenden Zeit statt – eine Zeit freilich auch, die die Bibliotheken und ihr Dachverband BID nutzen, um auf die Leistungen wie die drängenden Probleme des deutschen Bibliotheks- und Informationswesens intensiv hinzuweisen. Und sie werden gehört.

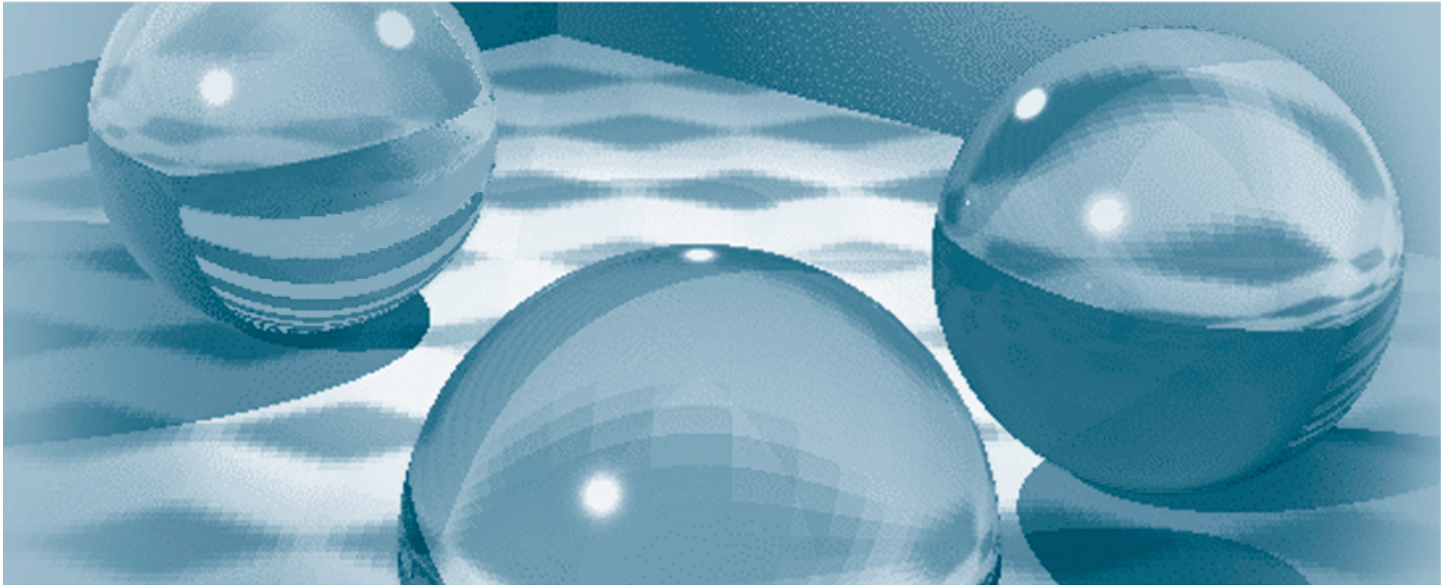
Geradezu ein Durchbruch in der politischen Vertretung unserer Anliegen war die Anhörung vor der Enquete-Kommission „Kultur In Deutschland“ des Deutschen →

Inhalt:

Hinweise der Redaktion	3
BID-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2005	5
Die neue Fakultät DMI der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	6
Programmänderungen	6
Informationen des Tagungsbüros	6
Impressum	6
Rahmenprogramm	7

Kennen Sie die BID-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2005?

Sie finden Sie auf Seite 5



INNOVATIVE LÖSUNGEN
DURCH INTELLIGENTE
SOFTWARE

 **FILERO**®

Enterprise Information Management System

 **LIBERO**®

Integriertes Bibliotheksmanagementsystem

OpenSearch

Portalsoftware für simultane Suche
in heterogenen Datenquellen

LIB-IT GmbH · Riedbachstr. 5 · 74385 Pleidelsheim · Germany
Telefon +49 (0) 71 44/80 41-0 · Telefax +49 (0) 71 44/ 80 41-108
admin@lib-it.de · www.lib-it.de

LIB-IT

wie personelle Ressourcen gegenüber. Dieser Widerspruch trifft Spezialbibliotheken, von denen die ASpB, die Sektion 5 im DBV und die Gesellschaft für Bibliothekswesen und Dokumentation des Landbaues (GBDL) gemeinsam rund 900 Einrichtungen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten, in besonderem Maße. Denn Spezialbibliotheken, seien sie nun eine One-Person-Library oder eine große zentrale Fachbibliothek von nationaler oder sogar internationaler Bedeutung, sind immer geprägt durch einen hohen Grad der Ausrichtung auf den Kunden. Dies gilt meiner Erfahrung nach in gleicher Weise für Firmenbibliotheken, Bibliotheken von Behörden oder anderen öffentlichen Einrichtungen sowie wissenschaftliche Spezialbibliotheken in Wissenschaftsgemeinschaften, wie etwa diejenige, in der ich arbeite: Spezialbibliothekarinnen und Spezialbibliothekare arbeiten nahe am jeweiligen Kunden, nehmen seine Wünsche und Erfordernisse häufig im konkreten Einzelgespräch entgegen (wobei das Gespräch freilich zunehmend durch den E-Mail-Kontakt ersetzt wird) und bemühen sich um eine genauso umfassende wie schnelle Befriedigung der Nutzerinteressen. Leider gilt aber auch für die überwiegende Vielzahl der Spezialbibliotheken, dass sie nur in den seltensten Fällen Aufstockungen ihrer finanziellen oder personellen Ressourcen erfahren, weitaus üblicher sind Kürzungen oder „Verschlankungen“, wie man es heute häufig bezeichnet, wenn die Rede von der Entwicklung des Personalbestandes ist. Da sich an dieser Tendenz zumindest kurzfristig kaum etwas ändern dürfte, stellt sich uns allen die zentrale Frage, wie Arbeitsabläufe optimiert, Synergien erzielt und sich neu entwickelnde technische Möglichkeiten genutzt werden können, um einen sich ständig weiter verbessernden Service anbieten zu können und damit die Existenzberechtigung unserer jeweiligen Einrichtung kontinuierlich und überzeugend unter Beweis zu stellen. Wenn Sie nach dieser Tagung an Ihren Arbeitsplatz mit der Überzeugung zurückkehren, dass Ihnen diese Tagung ganz konkret bei der Bewältigung dieser Herausforderungen geholfen hat, dann haben wir, das Programm- und das Ortskomitee der diesjährigen Tagung, unser Ziel erreicht. Im Namen der ASpB / Sektion 5 im DBV noch einmal ein herzliches Willkommen in München und gutes Gelingen!

Dr. Jürgen Warmbrunn
Vorsitzender ASpB / Sektion 5 im DBV

ker vermittelt und mehr in die allgemeine Diskussion der bibliothekarischen Fachwelt integriert würde. Diesen Austausch zwischen unseren verschiedenen Bibliothekstypen in Zukunft noch mehr zu vernetzen und uns gemeinsam verbesserte Positionen innerhalb von gesellschaftlichen und politischen Strukturen zu erarbeiten, das ist eine der aktuellen Aufgaben des Deutschen Bibliotheksverbandes.

Gerade in ihren Institutionen haben es die Spezialbibliotheken nicht immer leicht, mit ihrem „stillen Service“ entsprechend wahrgenommen und anerkannt zu werden, während an anderer Stelle Ressourcen für ähnliche Aufgaben verschwendet werden. Es liegt an uns, dies stärker bekannt zu machen und in Planungen und Entwicklungen unserer Institutionen die Bibliothek frühzeitig einzubinden. Vielleicht können auch Ergebnisse dieser Tagung uns ein paar konkrete Werkzeuge dafür an die Hand geben.

In diesem Sinne wünsche ich der ASpB-Tagung viel Erfolg!

Dr. Claudia Lux

Liebe Leserinnen und Leser,

auch zur ASpB-Tagung 2005 erscheint die tägliche Kongresszeitung B.I.T.-online-Kongress-News in gewohnter Form. Von Dienstag, den 06.09. bis Freitag, den 09.09. berichten wir über alles, was an Tagesaktualität wichtig erscheint. Wir halten aber auch die Höhepunkte des Vortages fest, geben Hinweise auf kurzfristige Programmänderungen und informieren Sie über neue Firmenprodukte unserer Aussteller.

Die Kongress News sollen alle erreichen, daher sind uns Ihre Hinweise, Anregungen und auch Ihre Kritik wichtig. Bitte rufen Sie uns an: die Redaktion unter Telefon 0175-526 17 51, Anzeigen unter 0173-652 23 80.

Ihr Redaktionsteam

Bundestages am 14. März 2005 zum Thema „Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen des Betriebs von Bibliotheken“. Noch nie in der Geschichte unserer Einrichtungen hat es etwas Vergleichbares gegeben! Mögen auch die Folgen dieser Anhörung wegen der überraschend anstehenden Neuwahlen nur schwer abzuschätzen sein, so hat doch eine aktuelle Aktion von BID gezeigt, dass wir in ganz anderer Weise wahrgenommen werden als früher.

Die BID hat den im Bundestag vertretenen Parteien vier Wahlprüfsteine zugesandt und um recht kurzfristige Antwort gebeten. Alle Parteien haben termingerecht und ausführlich geantwortet. Sie können die Fragen wie die Antworten auf den web-sites von BID nachlesen.

Dieses hohe Maß an politischer und öffentlicher Wahrnehmung kommt für unseren vom Umfang her gesehen relativ kleinen, für die Wissenschaft, Bildung und Kultur aber so überaus bedeutsamen Tätigkeitsbereich nicht von allein. Sie muss intensiv, extensiv und geduldig erarbeitet werden. Dazu bedarf es der Anstrengungen vieler, am besten aller. Dass dergleichen möglich ist, hat die Anhörung im Bundestag in hervorragender Weise unter Beweis gestellt, in der trotz unterschiedlicher Herkunft und Interessenlagen der einzelnen Experten das deutsche Bibliotheks- und Informationswesen mit einer Stimme gesprochen hat.

Auch Ihre Tagung ist neben aller wichtigen Information, Fortbildung und Sachauseinandersetzung ein Teil jener eben genannten konzertierten Anstrengungen. Aus diesem Grunde wünsche ich Ihnen nicht nur eine ausgezeichneten internen Verlauf, sondern auch die öffentliche Wahrnehmung, die Ihre Tagung mit ihrer bedeutenden Thematik verdient hat — zum Nutzen der ASpB und damit zum Nutzen aller Mitglieder von BID.

Dr. Georg Ruppelt



Psssst, nicht weitersagen!

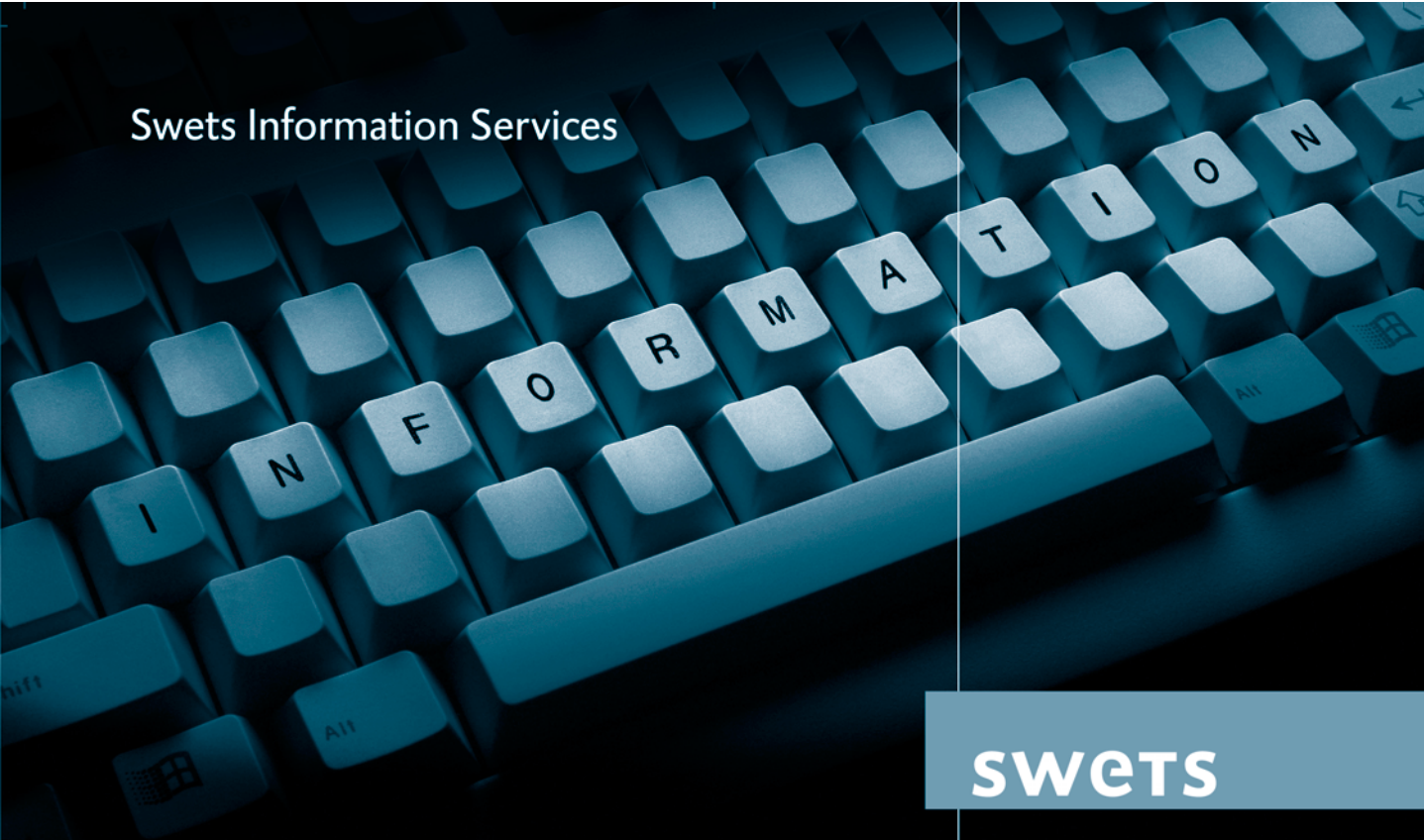
Die beste Software für Bibliothekare finden Sie an **Stand 145**

- Endlich doch noch Wissensmanagement!
- sagenhafte Webtechnologie
- macht aus Bibliotheken Profitcenter

<http://www.squareis.de/>

Square 
INFORMATION SYSTEMS

Square Information Systems
Daimlerring 4, 65205 Wiesbaden



Swets Information Services

SWETS

Der schnelle und direkte Zugriff auf elektronische Fachinformationen ist heute wichtiger denn je. Hier verstehen wir uns als Ihr individueller Dienstleister bei der effizienten Beschaffung und Verwaltung sowie der nutzergerechten Bereitstellung dieser Inhalte:

- SwetsWise Online Content ist ein zentrales Portal für den direkten Zugang zu mehr als 8.000 Volltextzeitschriften weltweit führender Fachverlage.
- SwetsWise Title Bank als komfortabler Online-Zugriff auf Ihre Gesamtbestände über eine zentrale Plattform. Dank umfangreicher Funktionen und individuellen Anpassungsoptionen ein unverzichtbares Instrument bei Ihrer Bestandsverwaltung.
- SwetsWise Linker bietet die nahtlose Verbindung zu mehr als 70.000 Zeitschriften, über 9.000 Online-Zeitschriften sowie zu 560 E-Journal Portalen und Referenzdatenbanken über einen OpenURL Link Resolver.

Ihr Informationsmanagement ist bei uns in besten Händen – seit über einhundert Jahren.

www.swets.de

Swets Information Services GmbH
Mainzer Landstraße 625-629
65933 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 63 39 88-0
Fax +49 69 63 39 88-39
info@de.swets.com

Bibliothek & Information Deutschland (BID)

Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände

„4 x Bibliothek“: Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2005

Wahlprüfstein Nr. 1:

Stichwort „Bibliotheksentwicklung“

Die deutschen Bibliotheks- und Informationsverbände haben sich dezidiert für die Gründung einer „BibliotheksEntwicklungsAgentur“ (BEA) ausgesprochen.

Diese Agentur soll Planungs- und Koordinierungsaufgaben wahrnehmen, die bei der Weiterentwicklung des deutschen Bibliotheks- und Informationswesens bislang von keiner anderen Institution wahrgenommen werden.

Unterstützen Sie die Schaffung einer solchen Einrichtung in Form einer Stiftung aus Bundesmitteln?



Wahlprüfstein Nr. 2:

Stichwort

„Antworten auf PISA und SteFi“

Befürworten Sie Förderprogramme des Bundes, die die Kommunen und allgemein bildenden Schulen bei der Einführung bewährter Konzepte der Literatur- und Informationsversorgung für die schulische Bildung unterstützen?



Wahlprüfstein Nr. 3:

Stichwort „Wissenschaftliche Literatur- und Informationsversorgung“

Welche Bedeutung messen Sie der wissenschaftlichen Literatur- und Informationsversorgung im Rahmen der Forschungs- und Hochschulförderung des Bundes bei? Wie wollen Sie das Urheberrecht weiter entwickeln, um Wissenschaft, Forschung und Lehre auch künftig den ungehinderten Zugang insbesondere zu elektronischen Ressourcen zu gewährleisten?



Wahlprüfstein Nr. 4:

Stichwort „Langzeitarchivierung und Schutz der Kulturgüter in Bibliotheken“

Unterstützen Sie die Forderung nach einem langfristig angelegten nationalen Aktionsplan zur Langzeitarchivierung digitaler Dokumente und zur Sicherung von Kulturgütern in Bibliotheken?





Ein Kommunikations- und Medienzentrum –

das Herz der neuen Fakultät Design, Medien und Information (DMI) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Prof. Dr. Ulrike Krauß-Leichert

Die Hansestadt Hamburg zählt im nationalen wie auch internationalen Vergleich zu den führenden Metropolen der Medien- und Kommunikationswirtschaft. Die Behörde für Wissenschaft und Gesundheit (BWG) beschloss daher durch die Zusammenlegung der relevanten Fachbereiche der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) – Fachbereich Gestaltung, Medientechnik sowie Bibliothek und Information – zu der neuen Fakultät Design, Medien und Information (DMI), eine interdisziplinäre Hochschulausbildung im Bereich Medien zu ermöglichen. Die Fakultät DMI soll ihren Sitz in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Frauenklinik auf der Finkenau haben. Auf der Finkenau sind neben der HAW noch private Ausbildungsanbieter ansässig. Da in der Anfangsphase der behördlichen Planungen keine Bibliothek am neuen Standort vorgesehen war, beschloss der ehemalige Fachbereich Bibliothek und Information (neu: Studiendepartment Information) alles daran zu setzen, die Vertreter der beteiligten Institutionen davon zu überzeugen, dass eine erstklassige Ausbildung – so wie gewünscht – ohne Bib-

liotheken nicht denkbar ist. Dieses Anliegen wurde in einem Projekt im Sommersemester 2005 umgesetzt, indem Studenten der Studiengänge Bibliotheks- und Informationsmanagement und Medien und Information ein innovatives Konzept für ein Kommunikations- und Medienzentrum am zukünftigen Standort Finkenau erarbeiteten. Unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Krauß-Leichert, Frau Prof. Laubach und der Designerin Ina Voss erarbeiteten zwölf Studierende hierfür eine umfangreiche Konzeption. Die Idee war, das Kommunikations- und Medienzentrum als pulsierendes Herz der Finkenau zu etablieren, und damit eine Schnittstelle aller Informations- und Arbeitsmöglichkeiten zu bilden, aber besonders auch ein Treffpunkt für Angehörige aller Institutionen, die auf der Finkenau ansässig sind, zu sein. Das notwendige Profil eines solchen Zentrums wurde definiert, eine mögliche räumliche und inhaltliche Umsetzung durchdacht sowie mögliche Finanzierungsmodelle vorgeschlagen.

Zur Präsentation hatten die Studierenden der Projektgruppe das Präsidium der HAW, die Behörde für Wissenschaft und Gesundheit und Vertreter aller beteiligten Institutionen geladen. Die zahlreiche Teilnahme, das große Interesse aller Anwesenden und die anschließende Gesprächs- und Diskussionsrunde, sowie die schriftlichen Reaktionen zeigten, dass die Ideen der Studenten auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Mittlerweile ist für alle Beteiligten klar, dass für die neue Fakultät eine Bibliothek bzw. ein Kommunikations- und Medienzentrum eingerichtet wird.

Ergebnis: Durch die Professionalität und das Engagement von Studenten kann vieles erreicht werden kann – auch die Errichtung einer Bibliothek.

Für mehr Informationen und die Arbeitsergebnisse: www.bui.haw-hamburg.de/konzept/finkenau/MCFinkenau.html

Programm-änderungen

Mittwoch, 7. September 2005

- Session 2: Sind Konsortien eine Lösung für die Ewigkeit ?
Frau Dr. Hammerl, Bayerische Staatsbibliothek, München
- Aktualisierte Fassung der Checkliste für Lizenzverträge der GeSIG
Wolfgang Ludwig, CLIP/Scientific Information, Merck KgaA, Darmstadt
- Session 3: zusätzlich im Programm: Ausbildungswege am Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin: Das postgraduale Fernstudium „Bibliothekswissenschaft“
Dr. Hans-Ulrich Kamke, Humboldt-Universität, Berlin
- Die Workshops 1 und 2 fallen wegen zu geringer Beteiligung aus.

Liebe Teilnehmer,

hier noch einige Informationen:

das **Tagungsbüro** ist wie folgt geöffnet:

Mo	05.09.2005	14.00–18.00 Uhr
Di	06.09.2005	8.00–18.00 Uhr
Mi	07.09.2005	8.00–18.00 Uhr
Do	08.09.2005	8.00–18.00 Uhr
Fr	09.09.2005	8.00–14.00 Uhr

Kontakt zum Tagungsbüro:

Telefon: 089/289-22800, Fax: 289-26832

E-Mail: aspb2005@ub.tum.de

Impressum „B.I.T.online-Kongress-News“ – Kongress-Zeitung zur 30. Arbeits- und Fortbildungstagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. 2005 in München.

Redaktion: Christoph-Hubert Schütte (verantwortl.), Erwin König · **Gestaltung:** Anne Karg-Brandt · **Telefon:** Redaktion: 0175/526 17 51, Anzeigen: 0173/652 23 80 · **Verlag:** Dinges & Frick GmbH, D-Wiesbaden



Dienstag, 6. September 2005

Veranstaltung 1

13.00 - 13.30 Uhr **Universitätsbibliothek der TUM** kostenlos
 Führung durch die Teilbibliothek Stammgelände

Treffpunkt:
 Foyer der Teilbibliothek Stammgelände
 Gebäude 1, 1. OG

Anmeldung erwünscht

Veranstaltung 2

18.00 Uhr **Festliche Eröffnungsveranstaltung im Audimax der Technischen Universität München**

Begrüßung:
 Dr. Jürgen Warmbrunn, Vorsitzender der ASpB

Grußworte:
 Prof. Dr. Arndt Bode
 Vizepräsident der Technischen Universität München,
 Schirmherr der Tagung

Dr. Reiner Kallenborn
 Leiter der Universitätsbibliothek der TU München

Dr. Claudia Lux
 Generaldirektorin der Stiftung Zentral- und
 Landesbibliothek Berlin, Vorsitzende des DBV,
 Vizepräsidentin der IFLA

Festvortrag:

Bibliotheken am Rande des Nervenzusammenbruchs -
 das Recht und die wissenschaftliche Information
 Prof. Dr. Thomas Hoeren, Institut für Informations-,
 Telekommunikations- und Medienrecht an der
 Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

anschließend **Empfang** in den Räumen der
 Universitätsbibliothek

Anmeldung erwünscht

Musikalische Gestaltung des Festabends:
 Münchner Moriskentänzer



Prof. Dr. Thomas Hoeren

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
 Institut für Informations-,
 Telekommunikations- und
 Medienrecht
 Zivilrechtliche Abteilung –
 Leonardo-Campus 9,
 Raum 110118
 48149 Münster



Akademische Funktionen

Universitätsprofessor (Professur für Informationsrecht und Rechtsinformatik)

Publikationsliste

Die Publikationsliste ist online verfügbar.

Forschungsschwerpunkte

EDV-Recht, Rechtsinformatik, Banken- und Versicherungsrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Internationales Wirtschaftsrecht



Band 9:

Teaching Library in Deutschland

Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz als Kernaufgabe für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken

Claudia Lux, Wilfried Sühl-Strohmeinger

„Teaching Library“ – dies ist nicht nur der Titel dieses Buches, sondern vor allem auch eine selbstbewusste Behauptung in einem Land, in dem die Politik die Bibliotheken als Partner des Lernens noch nicht entdeckt hat, in dem die kommunalen Gremien in Zeiten des Sparens die Ausgaben für Bibliotheken als angeblich freiwillige Leistungen in dem Feld der Kultur neben Museen und Theatern munter kürzen.

Dabei belegen die internationalen Studien (PISA, TIMSS etc.) zur Leistungsfähigkeit von Bildungssystemen bereits jetzt schon erhebliche Defizite des deutschen Bildungswesens, insbesondere hinsichtlich der Schlüsselqualifikationen, die unter „Literacy“ gefasst werden.

Als notwendige Antwort auf dieses Defizit empfehlen die Autoren dieses Buches die viel pointiertere Einbindung der gesamten Bibliotheken in unser Bildungssystem, um sowohl die Unentbehrlichkeit zu unterstreichen, als auch Synergien mit anderen Bildungsträgern zu nutzen.

Das vorliegende Buch zeigt eindrucksvoll die erstaunliche Vielfalt der Initiativen und den Einfallsreichtum der Bibliothekare in dieser Hinsicht.

ISBN 3-934997-11-2 € 29,50
 zuzügl. VK

Bestellungen unter

www.b-i-t-online.de

Kompetente Beratung

Flexibles Team

Individuelle Serviceanpassung

gewährleisten zuverlässige Belieferung

Fachliches Engagement

Innovative Technik

Eingespielte Beziehungen zu Verlagen weltweit

garantieren Ihnen Service auf höchstem Niveau



Besuchen Sie uns an unserem Stand 1M134!

Besuchen Sie unsere Website: www.missing-link.de